

Einladung zum 19. Bundes- und Landeswettbewerb Philosophischer Essay (Herbst 2017) (ausführliche Fassung. Eine Kurzfassung mit den Aufgaben wird ebenfalls veröffentlicht)

Gibt es in Ihren Philosophiekursen Schülerinnen und Schüler, deren Interessen über den Rahmen des Unterrichts hinausgehen? Die auch in der Freizeit philosophische Texte lesen? Die gerne zusätzliche Anregungen bekommen? Die ihre eigenen Gedanken einmal außerhalb von Klausuren niederschreiben möchten? Für solche Schülerinnen und Schüler ist der Essay-Wettbewerb gedacht.

Im vergangenen Jahr wurden aus 13 Bundesländern 557 Essays an die Juroren gesandt (davon 374 aus NRW). Erneut ergeht bundesweit an die Lehrkräfte die Bitte, den folgenden Aufruf in ihren Philosophie- und Ethikkursen und unter philosophisch interessierten Schülerinnen und Schülern zu verbreiten.

Wer ist teilnahmeberechtigt? Angesprochen sind philosophieinteressierte Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II. Sie müssen nicht unbedingt einen Philosophie-Kurs besuchen. Die Aufgabe verlangt allerdings, einen philosophischen Essay zu schreiben; die unten genannten Beurteilungsmaßstäbe gelten für alle Teilnehmer in gleicher Weise.

Die Verfasserinnen und Verfasser der 26 besten Essays werden zur Endrunde des Wettbewerbs zur Philosophischen Winterakademie nach Münster eingeladen, die im nächsten Jahr vom 13. bis 16. Februar stattfinden wird. **Lehrkräfte, die ihren gesamten Kurs Essays schreiben lassen, sollen nur die zwei besten Essays einsenden, um die Jury zu entlasten.** Empfangs- oder Teilnahmebestätigungen werden nicht versandt; bitte haben Sie Verständnis dafür, dass die Juroren diese zusätzliche Arbeit nicht leisten können. Verfasser, die gute bzw. überdurchschnittliche Leistungen zeigen, aber nicht zur Endrunde eingeladen werden, bekommen im Februar eine Urkunde zugesandt.

Während der Endrunde in Münster werden fünf Erstplatzierte ermittelt, von denen die ersten beiden zur Internationalen Philosophieolympiade als Vertreter Deutschlands fahren werden. Außerdem qualifizieren sich die fünf besten Essayschreiber für das Bewerbungsverfahren der Deutschen Studienstiftung. Weitere attraktive Preise für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Winterakademie kommen von unseren Kooperationspartnern.

Die fünf Bezirksregierungen des Landes Nordrhein-Westfalen laden dazu ein, sich an den auf der folgenden Seite aufgeführten philosophischen Themen zu versuchen. Kooperationspartner sind: die Akademie Franz Hitze Haus (Münster), die Josef-Pieper-Stiftung, die Deutsche Gesellschaft für Philosophie, die Universität Münster, die Wissenschaftliche Buchgesellschaft, der Verlag Matthes & Seitz sowie die philosophische Zeitschrift „Philosophie-Magazin“.

Seit 2016 gibt es eine wichtige Neuerung, die zu einer möglichst gerechten Verteilung der 26 Winterakademieplätze beitragen soll. Wenn Ihnen als Lehrkraft mehr Essays vorlagen, als die zwei bis drei eingereichten Essays, dann geben Sie bitte an: Wie groß war die Anzahl der geschriebenen Essays, aus der die eingereichten Essays ausgewählt wurden?

Die Themen des Jahres 2017

Am Wettbewerb interessierte Schülerinnen und Schüler bekommen von ihrer Fachlehrerin bzw. ihrem Fachlehrer die folgenden vier Themen zur Auswahl und schreiben ihren Essay zu einem der Vorschläge:

- I. „Denn in den Demokratien, wo nach dem Gesetze regiert wird, ist kein Raum für Demagogen, sondern die tüchtigsten Bürger stehen an der Spitze. Wo aber die Gesetze nicht in Geltung stehen, da gedeihen die Demagogen. Denn hier wird das Volk zum Monarchen, indem es ein einheitlicher, aus vielen zusammengesetzter Souverän wird. Denn die Menge ist hier Herr; nicht der Einzelne, aber die Gesamtheit. (...) Ein solches Volk, das tatsächlich Monarch ist, sucht seine Herrschaft in der Weise auszuüben, dass es sich nicht dem Gesetz unterstellt, und wird so despotisch.“ (Aristoteles. Politik. Kap. Verfassungsformen. (In: Aristoteles. Die Hauptwerke. Übersetzt von Wilhelm Nestle. Stuttgart [8. Aufl.] 1977, S. 310f.)
- II. Sind gute Argumente erfolgreich?
- III. „Neurowissenschaftler können sich auf den Standpunkt stellen, daß sie ebenso gegen den Aberglauben kämpfen wie diejenigen, die das Vokabular über Hexen als unsinnig entlarvt haben. Und es ist nicht auszuschließen, daß sie damit Erfolg haben. Doch dieser Erfolg wird sich als Ergebnis eines Kampfes einstellen. In dieser Auseinandersetzung reagieren Menschen auf Vorschläge zur Beschreibung von Menschen, oder pathetischer ausgedrückt: Sie ringen miteinander um ihr Selbstverständnis. (...) Welche Relevanz eine biologische Tatsache für das menschliche Selbstverständnis hat, wird durch die Tatsache selbst nicht festgelegt.“ (Michael Hampe. *Die Lehren der Philosophie. Eine Kritik*. Berlin 2014, S. 227)
- IV. „Wir dürfen unser/ Leben / nicht beschreiben, wie wir es / gelebt haben / sondern müssen es / so leben / wie wir es erzählen werden: / Mitleid / Trauer und Empörung.“ (Guntram Vesper, geb. 1941, „Landmeer“. Aus: *Die Inseln im Landmeer. Gedichte*. Pfaffenweiler 1982, S. 30.)

Zu den Anforderungen an die Essays im Rahmen dieses Wettbewerbs

Die fünf **Kriterien der Bewertung** sind die der Internationalen Olympiade: 1) Relevanz für das Essay-Thema, 2) philosophisches Verständnis des Themas (nicht unbedingt fachwissenschaftliche Korrektheit), 3) argumentative Überzeugungskraft, 4) Kohärenz (innere Stimmigkeit) und 5) Originalität (auch im Sinne von Eigenständigkeit)

Zum 1. Kriterium: Analysieren Sie das Thema. Suchen Sie nach philosophischen Positionen, aber auch nach Erfahrungen aus Ihrem Leben oder Ihren Lektüren. Vermeiden Sie es, Wissen auszubreiten, das sich nicht auf das Thema bezieht. Sie können die Fragestellung einengen oder akzentuieren; erläutern Sie das bitte in der Einleitung. Zum 2. Kriterium: Schreiben Sie einen philosophischen Essay, keinen politischen oder naturwissenschaftlichen. Wenn Sie die Positionen

von Philosophen wiedergeben, nutzen Sie diese für die Entwicklung Ihrer eigenen Gedanken. Zum 3. und 5. Kriterium: Im Unterschied zu einem wissenschaftlichen Aufsatz und einer Facharbeit ist ein Essay kürzer und formal freier; insofern kann es dafür keine verbindlichen Richtlinien geben. Er kann durchaus subjektiv sein und (Denk-) Anstoß erregen. Eine bloße Artikulation Ihrer Meinung genügt allerdings nicht. Erfolgreiche Essays formulieren meist mit klaren Begriffen eine klare These zum vorgegebenen Zitat. Sie werden Ihre Leser v. a. mit klugen Argumenten überzeugen. Mit Beispielen können Sie für Anschaulichkeit sorgen. Es kann helfen, Alternativpositionen darzulegen; Sie dürfen diese dann aber auch angreifen. Geben Sie für genutzte Quellen fachgerechte Quellenangaben. Verzichten Sie auf unwissenschaftliche Quellen.

Auf die Frage „Was ist ein Essay?“ antwortet der Essayist Hans Magnus Enzensberger: „Das weiß niemand so genau. Ich verstehe darunter einen diskursiven Text, bei dem ich am Anfang noch nicht weiß, was am Schluss dabei herauspringt. Es kommt, wie der Name schon sagt, auf den Versuch an.“ (Zeit-Magazin, 12.8.2010)

Die hauptsächlich kreativen Formen des Essays (z. B. Theaterszenen oder Textcollagen) sind nicht zugelassen. Zwar können solche Formen eine wertvolle Bedeutung im Unterricht haben, doch können sie in einem Wettbewerb schwerlich in eine Rangfolge mit analytisch-argumentierenden Essays gebracht werden.

Der Essay kann als Vorübung für eine mögliche Teilnahme an der Winterakademie und der Internationalen Philosophie-Olympiade auch in Englisch oder Französisch verfasst werden. Dort ist die Benutzung eines Wörterbuchs (auch zweisprachig) erlaubt. (Erfahrungsgemäß bereitet es den Schülerinnen und Schülern weniger Mühe als erwartet, ihren Aufsatz in einer Fremdsprache zu schreiben. Gegenüber sprachlichen Fehlern ist die Jury großzügig.)

Der Essay darf maximal vier Seiten umfassen. (Dabei gehen wir von der Schriftart Times New Roman in Größe 12 aus, drei Zentimeter Rand, einzeilig geschrieben.) Die Essays sollten am besten mit einer Heftklammer versehen sein, nicht in Klarsichtfolie oder gar noch aufwendiger eingereicht werden.

Zur Frage, ob Lehrkräfte inhaltliche, methodische oder redaktionelle Hilfestellung leisten dürfen: Jede allgemeine Beratung ist erwünscht: Wie erschließe ich ein Thema? Wie kann man einen Essay aufbauen? Aber konkrete (auf eine Wettbewerbsaufgabe bezogene) inhaltliche und sprachliche Verbesserungsvorschläge müssen aus Fairnessgründen unterbleiben. (Bei einem Probeessay zu einem ganz anderen Thema wäre die detaillierte Beratung natürlich nützlich.) Man kann fairerweise nicht empfehlen, Essays für den Wettbewerb in vier Stunden unter Klausurbedingungen zu schreiben (wie es bei der Winterakademie und der Internationalen Olympiade verlangt wird), es sei denn, man gäbe den Schülern dann den Essay zur Überarbeitung einige Tage nach Hause. Die meisten Schreiber nehmen sich offensichtlich mehr Zeit und nutzen Lektüren zum Thema. Da das nicht zu verhindern ist, sollte man es akzeptieren.

Der Text soll bis zum 6. Dezember 2017 eingesandt werden. Im Kopf jeder abgegebenen Arbeit sollten der Name der Verfasserin bzw. des Verfassers, die Jahrgangsstufe, der Name der zuständigen Lehrkraft, die Schul- und Privatadresse (möglichst mit E-Mail) angegeben werden; so können die Teilnehmer der Winterakademie schneller verständigt werden. Am Ende des Essays soll folgende Erklärung stehen:

„Ich versichere, dass ich die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen benutzt habe und alle Entlehnungen als solche gekennzeichnet habe.“ (Unterschrift)

Alle Teilnehmer sollten sich eine Kopie ihres Essays machen, da die eingereichten Arbeiten nicht zurückgesandt werden.

Die Auswertung der eingegangenen Essays

Sie wird von regionalen Juroren bzw. nach Bundesländern vorgenommen, in NRW in den fünf Regierungsbezirken. Aus jedem NRW-Bezirk werden – je nach Teilnehmerzahl – drei bis fünf Teilnehmer ausgewählt; aus den anderen Bundesländern kommen (wenn die Zahl der Einsendungen etwa der des Vorjahres entspricht) ca. sechs weitere Teilnehmer hinzu; sie werden vom 13. bis 16. Februar 2018 zur Philosophischen Winterakademie nach Münster/Westf. eingeladen. Auf der Winterakademie werden erneut Essays geschrieben (in vier Zeitstunden, auf Englisch oder Französisch), und philosophische Vorträge werden gehört und diskutiert. Die Resonanz auf die bisherigen Akademien war so erfreulich, dass wir darauf vertrauen können, dass auch das nächste Treffen für diejenigen, die sich für Philosophie begeistern, zu einem besonderen Erlebnis wird.

Für maximal 20 Lehrkräfte besteht die Möglichkeit, an der Lehrerfortbildung der Winterakademie in Münster teilzunehmen, und zwar an den letzten beiden Tagen der Winterakademie: vom Donnerstag, den 15. Februar (10 Uhr) bis Freitag, 16. Februar 2018 (16 Uhr). Gemeinsam werden die (fast alle in Englisch verfassten) Essays der Schüler kommentiert und bewertet. Wenn Sie als Lehrkraft interessiert sind, schreiben Sie bitte bis zum 15. Dezember eine E-Mail an Burkhard Wahle (burkhard.m.wahle@web.de). Die Lehrkräfte werden gemeinsam die beiden Schülerinnen bzw. Schüler auswählen, die Ende Mai 2017 als Vertreter Deutschlands zur XXVI. Internationalen Philosophie-Olympiade reisen dürfen. (Diese IPO wird in Bra, Montenegro stattfinden.) Außerdem werden die fünf Erstplatzierten zum Aufnahmeverfahren der Studienstiftung des deutschen Volkes eingeladen und bekommen ein Jahresabonnement der Zeitschrift „Philosophie-Magazin“. Dem Sieger wird zudem voraussichtlich ein bezahltes Praktikum beim „Philosophie-Magazin“ in Berlin angeboten.

Wir bitten die jeweils zuständigen Fachlehrkräfte die ausgewählten Essays der Schülerinnen und Schüler unter dem Stichwort „Wettbewerb Philos. Essay“ an die zuständige Adresse zu senden, und zwar nicht als E-Mail, sondern als Brief:

I. Für Schulen des Bundeslandes NRW: für den Bereich der Bezirksregierung Düsseldorf:
Bezirksregierung Düsseldorf, Dez. 43, z. Hd. Frau LRSD' Dr. Tanja Reinlein, Am Bonnhof 35,
40474 Düsseldorf

für den Bereich der Bezirksregierung Köln: Bezirksregierung Köln, Dez. 43, z. Hd. Herrn LRSD
Stephan Sieprath, Zeughausstr. 2-10, 50667 Köln

für den Bereich der Bezirksregierung Arnsberg: an den Landesbeauftragten Burkhard Wahle,
Birkenweg 63, 48155 Münster

für den Bereich der Bezirksregierung Detmold: Dr. Hans Joachim Otto, Scherfeder Str. 12, 33100
Paderborn

für den Bereich der Bezirksregierung Münster: an den Landesbeauftragten Burkhard Wahle,
Birkenweg 63, 48155 Münster

II. Für die folgenden Bundesländer:

Teilnehmer aus Baden-Württemberg senden ihren Essay an: Dr. Tilo Klaiber, Wildermuthweg 7B, 70197 Stuttgart; aus Hamburg an: Felix Lund, Stresemannstr. 84, 22769 Hamburg

Für die anderen Bundesländer und für Auslandsschulen: Burkhard Wahle, Birkenweg 63, 48155 Münster. Nur Essays aus Auslandsschulen können auch als EMail-Anhang an diese Adresse eingereicht werden: burkhard.m.wahle@web.de

Zur Internationalen Philosophie-Olympiade

1989 rief die Philosophische Fakultät der Universität Sofia eine Philosophie-Olympiade als nationalen Wettbewerb ins Leben. Seit 1993 ist der Wettbewerb international; es beteiligten sich bisher 45 Länder mit jeweils zwei Schülerinnen oder Schülern. Das veranstaltende Land kann zehn Teilnehmer melden. Alle Teilnehmer der internationalen Olympiade müssen ihren Essay in einer Fremdsprache verfassen. (Seit 2011 ist auch Spanisch zugelassen.) Die Reisekosten tragen die Teilnehmer (oder deren Sponsoren), die Aufenthaltskosten trägt der jeweilige Veranstalter. Die IPO wird von der UNESCO ideell unterstützt: Im Bericht der 171. Sitzung des Executive Board der UNESCO vom 28. Februar 2005 wird als Ziel genannt: „supporting the development of International Philosophy Olympiads“. Die Internationale Philosophie-Olympiade lässt die Teilnehmer erfahren, wie sehr die Völker der teilnehmenden Länder, weit über die Grenzen der EU hinaus, durch die gemeinsame Kultur verbunden sind. Fast immer erzielten die Sieger der Bundeswettbewerbe Medaillenränge und sehr erfreuliche Platzierungen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen zur Verfügung: Burkhard Wahle (Landesbeauftragter), Tel. 0251-1323143, E-Mail: burkhard.m.wahle@web.de

Es gibt Plakate, um auf den Wettbewerb aufmerksam zu machen; mit einem frankierten Rücksendeumschlag können Sie sich zwei oder drei Exemplare in Größe DIN A3 oder A2 von Burkhard Wahle (Adresse oben) zusenden lassen. Einen achtzigminütigen Dokumentarfilm über die Winterakademie und die IPO 2013, gedreht von Sebastian Köthe, kann als DVD (mit Booklet, inkl. Porto: 20 €) hier bestellt werden: produktion@aproposphilosophie.de

Beispiele erfolgreicher Essays und umfangreiche Informationen zum Wettbewerb finden Sie auf der Website: www.schulministerium.nrw.de Suche: Bundes- und Landeswettbewerb Philosophischer Essay

(Stand vom 30.9.2017)